



JAHRESZIELE 2024 der SP Migrant:innen Schweiz

1. Konsolidierung und Aufbau von kantonalen Sektionen der SP Migrant:innen. Kantonale Sektionen sind Grundlage unserer politischen Handlungsfähigkeit. Ziel ist es, deshalb die aktuell aktiven Sektionen in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Bern und Solothurn zu konsolidieren und in weiteren Kantonen wie Baselland, Freiburg, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Wallis (romand) und Zug früher bestehende Sektionen zu reaktivieren – mit einem Ratgeber, Unterstützung bei der Kontaktierung der Mitglieder, Bildungsangeboten usw.
2. Regelmässige Veranstaltungen. Die SP Migrant:innen Schweiz führen am 23. März 2024 ihre Jahreskonferenz und am 15. Juni sowie 2. November 2024 zwei Delegiertenkonferenzen durch. An diesen nehmen Delegierte und Mitglieder aus möglichst allen Kantonen sowie den Schweizer Sektionen von Schwesterparteien und Partnerorganisationen teil. Zudem führen wir Anfang Jahr eine Tagung zum Schutz vor Genitalverstümmelung durch.
3. Europawahlen 2024. Vom 6. bis 9. Juni 2024 wird das Europäische Parlament neu gewählt. Es ist die einzige direkt gewählte EU-Institution. In der Schweiz sind über 2.2 Millionen EU-Bürgerinnen und EU-Bürger wahlberechtigt, wenn wir jene mit mehrfacher Staatsbürgerschaft mit berücksichtigen. Die SP Migrant:innen tragen zur Koordination der Schweizer Sektionen ihrer Schwesterparteien in der Schweiz bei und informieren und ermutigen alle Berechtigten, an den Wahlen teilzunehmen und sich so für ein soziales Europa einzusetzen.
4. Inhaltlicher Schwerpunkt: Chancengleichheit in Bildung und gute Arbeit für alle. Chancengleichheit ist gut für die Betroffenen und gut für die ganze Gesellschaft. Die SP Migrant:innen Schweiz setzen sich dafür ein, dass alle Migrantinnen und Migranten unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus Zugang zu den Regelstrukturen sowie zu Stipendien und weiteren Unterstützungsangeboten erhalten, Frühförderung, Tagesstrukturen, Berufsbildung und lebenslanges Lernen und Weiterbildung deutlich ausgebaut werden und Diplome leichter anerkannt und berufliche Fähigkeiten validiert werden.
5. Fortführung weiterer inhaltlicher Diskussionen. 2023 entwickelten die SP Migrant:innen Positionen zu Themen wie Massnahmen gegen weibliche Genitalverstümmelung, Stipendien, Rassismus, Stärkung der politischen Teilhabe und Erweiterung der Vertretung der Migrationsbevölkerung. Diese Themen werden dezentral vertieft und nach Möglichkeit in konkreten politischen Vorstössen und Aktionen umgesetzt.
6. Einbürgerungsberatung und aktive Unterstützung der Demokratie-Initiative. Allein die Einbürgerung verhilft zum Recht auf volle politische, soziale und gesellschaftliche Teilhabe. Die SP Migrant:innen ermutigen deshalb alle, sich einbürgern zu lassen und unterstützen jene, die Rat dazu suchen. Sie beteiligen sich auch an der Sammlung der Unterschriften für die Demokratie-Initiative, welche die Einbürgerung auf Verfassungsstufe stark erleichtern will, und unterstützen entsprechend auch das Manifest der Aktion Vierviertel.
7. Beteiligung am Programm [«Neues Wir – Kultur, Migration, Teilhabe»](#) der EKM. Die Eidgenössische Migrationskommission (EKM) hat für ihr Programm «Neues Wir – Kultur, Migration, Teilhabe» Fördermittel bereitgestellt und ruft dazu auf, Projektanträge einzureichen, die dem Kriterienkatalog dieses Programms entsprechen. Die SP Migrant:innen Schweiz begrüssen dieses wichtige Programm und ermutigen alle ihre Sektionen und Mitglieder, entsprechende Projekte zu entwickeln und Förderanträge einzureichen.